

Erst überfallartig, dann mit Glück

Handball-Oberliga: Der TuS 97 siegt in Isselhorst nach einem 13:3-Start 33:29

Isselhorst (gwi). Der TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck hat in der Oberliga seinen ersten Sieg eingefahren – der TV Isselhorst bleibt vorerst ohne Punkte. Der TuS 97 siegte 33:29 (17:16). Ein Spiel wie die rasanten Fahrt durch eine Einbahnstraße, die in einem wuseligen Kreisverkehr mündet und am Ende in ein Stockcar-Rennen übergeht – so lässt sich die Partie wohl zusammenfassen.

Es begann mit einem schier unglaublichen Lauf der Jöllbecker, die sich über 4:0 und 6:2 auf 13:3 (15.) absetzten. „Wir sind völlig kalt erwacht worden. In den ersten zehn Minuten waren wir gar nicht da“, brummte Isselhorsts Trainer Michael Jankowski. Der TuS 97, allen voran der spätere 14-fache Torschütze Jane Heidemann, schien den TVI vorzuführen. „Das war unser Matchplan. Aus einer defensiven Deckung sehr hohes Tempo gehen“, erklärt TuS-97-Trainer Pierre Limberg.

Doch der Bielefelder Coach gab auch zu, dass eine derartige Ausrichtung an die Substanz geht. Also wechselte er nach knapp 20 Minuten seinen kompletten Mittelblock nebst Kreisläufer aus. Und von da ab wurde es ein turbulentes Spiel, weil die Isselhorster plötzlich am Drücker waren. Tor um Tor arbeiteten sich die Gastgeber heran, verpass-

ten mit zwei vergebenen Chancen kurz vor der Pause nur knapp den Ausgleich.

Schon vor der Pause hatte Limberg sein Stammpersonal mit Philipp Eliasmöller, Brian Weigang und Kreisläufer Nils Grothaus zurückgebracht. „Der große Wechsel ist in die Hose gegangen“, gab er zu. Jankowski lobte dagegen: „Wir haben super aufgeholt.“

Maurice Eweler erzielte sofort nach dem Seitenwechsel dann das 17:17. Alles war für eine rassistige zweite Hälfte bereitet, doch die Kontrahenten servierten stattdessen ein Fehlerfestival. „Insgesamt haben wir 39 Angriffe verschenkt“, rechnete Jankowski vor.

Der TuS 97 blieb immer knapp vorn, leistete sich ein paar Patzer weniger und hatte trotz häufiger Unterzahl am Ende das Glück, dass der von TVI-Keeper Henrik Gräwe gehaltene Siebenmeter (Weischer vergab) in der 59. Minute nicht zum Zünglein an der Waage wurde. Isselhorsts Marvin Gregor hatte zuvor noch von Außen verpasst. Mit einem Doppelschlag machte Justus Clausing nach einem zerfahrenen Spiel in der 60. Minute alles klar für den TuS. • TuS 97: Welge/Weinholz; Grothaus (6), Steppeler (1), Weigang (1), Clausing (3), Steffen, Kütke (1), Mühlbeier, Borutta (1), Weischer (4), Heidemann (14/3), Eliasmöller (2), Wehmeyer.



Marco Fillies von der Eintracht Gadderbaum Brackwede traf beim 30:18 gegen Sendenhorst einmal vom Kreis. FOTO: UNGER

TSG II mit Kampf, EGB mit Kempa

Handball-Landesliga: Die Partie des TuS 97 II ist verlegt, zwei Bielefelder Teams gewinnen

Bielefeld (zinn). In der Handball-Landesliga setzt sich im Spiel Erster gegen Dritter die TSG II von Trainer Tobias Fröbel verdient gegen die TSV Hillentrup durch. Die HSG EGB ließ gegen Sendenhorst keine Zweifel aufkommen.

TSV Hillentrup – TSG Altenhagen-Heepen II 24:29 (13:13). „Für uns war es das erwartete umkämpfte und enge Spiel“, beschrieb TSG-Trainer Fröbel die ersten Minuten. Die Reserve der TSG startete unsicher in eine ausgeglichene Partie, leistete sich jedoch im ersten Durchgang zu viele Fehlwürfe. „Wir haben vorne alleine zwölf Bälle verworfen, das ist einfach zu viel“, meinte Fröbel. Eine Deckungsumstellung auf ein 5:1-System sollte nach der Pause die Wende bringen. „Bis zur 40. Minute konnte Hillentrup noch mithalten, danach haben wir uns kontinuierlich abgesetzt.“ Beim 22:18 (48.) durch Marius Ibe führte die TSG erstmals mit vier Toren. „Wir hatten in Durchgang zwei deutlich weniger Fehlwürfe und mit Raphael Heiningen einen super Torhüter hinter der Abwehr.“

Über 20:24 (53.) und 22:28 (58.) brachte die TSG die Führung anschließend routiniert über die Ziellinie. TSG: Kipp (6), Osha (5), Franz (5/1), Ludwig (4), Stübber (3), Eschließ, Johst, Ibe (je 2)

HSG EGB – SG Sendenhorst 30:18 (13:8). Bis zum Stand von 6:6 (15.) war die Partie ausgeglichen. Zwei Tore von Kai Muesmann sorgten in der 19. Minute für die erste Führung der HSG. „Wir konnten in dieser Phase unsere Anfangsnervosität ablegen und haben gezeigt, was wir fähig sind zu spielen“, meinte EGB-Spieler Marco Fillies. Das Tor des Tages erzielte die HSG mit dem Halbzeitpfiff: Ein Kempa-Tor durch Marc Rössler. Nach der Pause spielte die HSG ihre gesamte Klasse aus, dies führte zur ersten Zehn-Tore Führung in der 47. Minute durch David Hoecker. Doch die Eintracht hatte noch nicht genug, es folgte ein Sechsstreift-Lauf, der die Führung zwischenzeitlich auf 15 Tore Unterschied stellte. HSG: Rössler (8/4), Muesmann (6), Dörfel (4), Kulschweski, Hoecker (je 3), Grotmeier, Halbgabauer (je 2), Fillies (je 1)



Umkämpftes Derby: Jöllbecks Dennis Kipp (Mitte) und Wellensieks Ole Schürmann (l.) trennen sich 0:0. FOTO: PETER UNGER

Viele Chancen, keine Tore

Fußball-Bezirksliga: Jöllbeck und Wellensiek trennen sich 0:0. SCB-Trainer Grundmann lobt die Einstellung seines Teams nach dem Sieg

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Gemischte Gefühle nach den Spielen bei den heimischen Bezirksligisten.

TuS Jöllbeck – VfR Wellensiek 0:0. „Das war ein 0:0 der besseren Sorte“, sagte Wellensieks Trainer Dominik Popiolek nach dem torlosen Remis beim TuS Jöllbeck. Der VfR-Coach sah ein Spiel zweier defensiver Mannschaften. „Das Chancenplus lag bei uns, die beste Chance allerdings hatte Jöllbeck durch den Lattentreffer von Baris Schmidt“, berichtete Popiolek. Auf Wellensieker Seite hatte Ole Schürmann die beste Möglichkeit. Sein Schuss mit links ging aber knapp am Tor vorbei (90.+2). Etwas irritiert zeigte sich Popiolek ob der Jöllbecker Aufstellung. Nominell hatte der Wellensieker Trainer lediglich zwei Offensivakteure beim TuS in der Startelf gesehen. „Ich finde, man hat Jöllbeck den Respekt vor einer Mannschaft angemerkert, die vor dem Spiel neun Punkte aus drei Spielen auf dem Konto hatte.“ Popioleks Trainerkollege Lennard Warweg sieht zumindest das Chancenplus ähnlich. „Das war klar auf unserer Seite.“

Robin Welge und Marcel Krawczyk hatten früh zwei dicke Möglichkeiten. „Wir waren die dominierende Mannschaft und haben die Bereitschaft gezeigt, das Spiel zu gewinnen“, so Warweg. „Sonntagsschuss“ zum 2:2 (79.) und erneut Ars ließ den SC Hicret nach einem feinen Solo durch drei Gegenspieler jubeln. „Ganz ehrlich, Avenwedde hat 90 Minuten lang nur lange Bälle gespielt. Das zeugt für mich von Angst“, so Pamuk. Seine Elf hingegen ha-

be kontinuierlich die Spielkontrolle gehabt. „Meine Rotation hat gefruchtet, wir sind nach dem 0:2 sensationell zurückgekommen“, lobte Pamuk sein Team.

Friedrichsdorf – FC Türk Sport 1:3 (1:1). Es ging nicht gut los für die Mannschaft von Trainer Özgür Sarıdogan. Schon in der ersten Minute fiel das 1:0 für die Gastgeber vom TuS Friedrichsdorf. Doch Türk Sport steckte nicht die Köpfe in den Sand und besann sich auf die eigene Stärke. Nach einem feinen Steckpass von Kayhan Kaya verwandelte Deniz Can Baytemür zum hochverdienten 1:1 (15.), mit dem es auch in die Kabinen ging. Der FC kam besser aus der selbigen und er-neut Baytemür traf (49.). Den Schlusspunkt in Sachen Tore setzte Emre Bozkurt nach einem guten Pass von Lionel Redjepi (89.). „Ein besonderes Lob möchte ich an Cengiz Can Zafer aussprechen, der heute auf der 'Sechs' ein großartiges Spiel gemacht hat“, verteilte Sarıdogan noch ein Extralob.

Sende – Senne I 7:2 (3:1). Nach 21 Minuten stand es bereits 0:3 aus Senner Sicht, ehe Sennes Michel Dennis zum 1:3 traf (24.). „Wir haben viel geredet, haben uns viel vorgenommen, aber irgendwie können wir es auf dem Platz nicht umsetzen“, sagt Sennes Trainer Mike Wahnsen. Momentan sei bei seiner Mann-

schaft der Wurm drin. „Wir werden für jeden Fehler aktuell brutal bestraft.“ Der TuS hatte sechs, sieben gute Tor-möglichkeiten, konnte sie aber nicht nutzen. „Wir müssen Psychologie betreiben.“ Das 2:7 erzielte ebenfalls Dennis (87.). Erschwerend hinzu kam, dass Sennes Torhüter Noah Brummel noch die Rote Karte sah (80., Notbremse).

Wiedenbrück II – SCB 0:1 (0:0). „Wir sind immer noch nicht bei 100 Prozent, aber wir sind wieder einen Schritt weiter“, sagte SCB-Trainer Hans Grundmann. Volkan Ünal hat das Spiel bei der Reserve des SC Wiedenbrück mit seinem Tor in der 63. Spielminute entschieden. „In der ersten Halbzeit hält unser Torwart Arian Keller einen Wiedenbrücker Ball hervorragend“, lobte Grundmann. Neben dieser Aktion freute sich Grundmann darüber, dass die Einstellung seiner Elf absolut super sei.

VfL Oldentrup – Rheda 2:3 (1:2). Gegen einen der Aufstiegsfavoriten zeigte der VfL eine leidenschaftliche Leistung. Zwar gerieten die Oldentruper früh 0:2 in Rückstand (5., 22.), doch Timo Latusek 1:2 (30.) brachte sie wieder ins Spiel. Nach dem 1:3 (65.) gab der VfL nicht auf und verkürzte durch Christian Maier noch einmal (87.). Der FSC Rheda spielte nach einer Roten Karte ab der 32. Minute in Unterzahl.

Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit

Jugendhandball: Im OWL-Derby der U-19-Bundesliga bei GWD Minden verliert der Nachwuchs der TSG Altenhagen-Heepen mit 28:36 (13:22)

Bielefeld (zinn). Die Mannschaft von Trainer Rafael Jacobsmeier kam im Derby nicht wie gewünscht in die Partie. „Wir haben in der Abwehr die nötige Aggressivität vermissen lassen. Vorn hatten wir leider auch große Probleme mit deren offensiver Deckung“, resümierte der TSG-Trainer.

Minden setzte sich durch einfache Tore schnell auf 5:1 (6.) ab. Jacobsmeier reagierte und nahm ein paar Wechsel vor, die Heeper kämpften sich zurück ins Spiel. Beim Stand von 7:6 (12.) durch Leon Hientzsch war die TSG wie-

derauf Tuchfühlung. Dies konnten die Mindener mit fünf Treffern binnen drei Minuten. Jacobsmeier wusste sich nur noch durch eine Auszeit zu helfen, um nicht komplett den Anschluss zu verlieren.

Eine Zeitstrafe der Mindener ließ die TSG auf 12:8 (17.) herankommen, ehe die Gastgeber weiter davonzogen (19:13, 26.) Im Anschluss trafen die Mindener jedoch noch dreimal bis zur 22:13 Halbzeitführung, zwei Tore davon erzielte Ex-Heeper Lasse Franz. „Wir haben uns in der Pause vorgenommen, die

zweite Halbzeit nicht zu verlieren“, berichtete Jacobsmeier. Die TSG kämpfte sich zurück und sorgte für eine ausgeglichene zweite Spielhälfte, obwohl sie mit durchgehend acht Toren im Hintertreffen lag, beim 32:20 (49.) sogar mit zwölf. „Wir haben wieder die richtigen Entscheidungen getroffen und die Mannschaft hat sich ungeachtet des Ergebnisses zurück ins Spiel gefightet“, so Jacobsmeier. Ein Beispiel: Die Einwechslung von Fynn Lügering zahlte dieser direkt mit vier Toren in Folge zurück. Er stellte den Acht-

Tore-Unterschied wieder her. Highlight an dieser Stelle war, dass die Heeper die zweite Halbzeit gewannen und Moral bewiesen, wie sie es sich vorgenommen hatten. Auch wenn dies nicht über die gesamten sechzig Minuten gelang. Nach den ersten beiden Partien belegt die Mannschaft der TSG Altenhagen-Heepen in der laufenden Saison den vierten Platz.

TSG: Borgmann (7), Ullmann (5), Lügering (4), Greimann, Hartmann, Strehlow, Guttman, Hientzsch (je 2), Goncalves, Bernhard (je 1).

SV Ubbedissen Trauer um Butterwegge

Bielefeld. Der SV Ubbedissen 09 trauert um seinen ehemaligen, langjährigen Fußballobmann Heinz Butterwegge. Er verstarb im Alter von 79 Jahren. Heinz Butterwegge begann seine ehrenamtliche Arbeit bei den Grün-Weißen im Jahr 1984 als Jugendtrainer. Nach mehreren weiteren verschiedenen Ämtern beim SVU wurde er 1998 als Obmann an die Spitze der Fußballabteilung gewählt.

Unter seiner Leitung gelang es dem SV Ubbedissen, den Sportplatzneubau sowie den Bau des Vereinsjugendhauses zu verwirklichen. Auch die Nachwuchsarbeit lag Butterwegge immer am Herzen. 2003 wurde er für seine Verdienste rund um die FLV-Fußballabteilung mit dem FLV-Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet. 2011 erhielt Heinz zudem die Sporthonorkette der Stadt Bielefeld von Oberbürgermeister Pit Clausen überreicht. 2012 beendete er seine Vorstandsarbeit.

„In hoher Anerkennung und dankbarer Würdigung seiner Verdienste, werden wir Heinz ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Danke, Heinz!“, heißt es in einem Nachruf der Fußballabteilung.



Ubbedissens langjähriger Fußballobmann Heinz Butterwegge ist gestorben. F. BLUMENSTEIN

Handball

Frauen, Oberliga Vorrunde 1
TSV Hahlten – TV Verl 28:26

1 Everswinkel	2	2	0	0	62:41	4:0
2 TuS Brockhagen	1	1	0	0	31:21	2:0
3 Bad Salzuflen	1	1	0	0	28:22	2:0
4 P./Ladde	2	1	0	1	34:45	2:2
5 TuS Bi.-Jöll.	2	1	0	1	51:44	2:2
6 TSV Hahlten	3	1	0	2	72:84	2:4
7 TV Verl	3	1	0	2	70:75	2:4
8 Minden-Nord	2	0	0	2	42:58	0:4

Landesliga, St. 2

Schloß Neuhaus – Hesselteich-S. 32:28
EGB Bielefeld – SG Sendenhorst 30:18
DJK Everswinkel – Warendorf 21:28
SF Loxten II – Neuenk.-Varensell 33:21
TSV Hillentrup – Altenh.-Heepen II 24:29

1 Alt.-Heepen II	3	3	0	0	84:68	6:0
2 Warendorf	3	2	1	0	80:68	5:1
3 Hillentrup	3	1	1	0	80:83	3:3
4 EGB Bielefeld	2	1	0	1	54:48	2:2
5 Müssen-B.	2	1	0	1	53:52	2:2
6 Schloß Neuhaus	2	1	0	1	52:53	2:2
7 Everswinkel	2	1	0	1	50:54	2:2
8 SF Loxten II	3	1	0	2	78:74	2:4
9 Hesselteich-S.	3	1	0	2	82:88	2:4
10 FC Greffen	1	0	1	0	28:28	1:1
11 Neuenk.-Varens.	3	0	1	2	74:87	1:5
12 Sendenhorst	1	0	0	1	18:30	0:2

Bezirksliga BI-HF/GT

Rietberg-Mastholte – VfL Herford 11:26
TuS Spenge III – TSV Oerlinghausen 24:25
TuS 97 III – Brockhagen II 31:23
TV Jahn Oelde – HSG Gütersloh 28:24
Mennighüffen II – SpVg. Versmold 30:27
TuS Brake II – Steinhausen II 26:19

1 TuS Brake II	2	1	1	0	52:45	3:1
2 VfL Herford	1	1	0	0	26:11	2:0
3 HT SF Senne	1	1	0	0	27:22	2:0
4 Oerlinghausen	1	1	0	0	25:24	2:0
5 TuS 97 III	2	1	0	1	53:50	2:2
6 Versmold	2	1	0	1	52:49	2:2
7 Steinhausen II	2	1	0	1	49:47	2:2
8 TV Jahn Oelde	2	1	0	1	47:49	2:2
9 Mennigh. II	2	1	0	1	51:57	2:2
10 Rietberg-Mastholte	2	1	0	1	35:47	2:2
11 TuS Spenge III	2	0	1	1	50:51	1:3
12 HSG Gütersloh	1	0	0	1	24:28	0:2
13 Brockhagen II	2	0	0	2	44:55	0:4

Frauen, Bezirksliga BI-HF/GT

Altenh.-Heepen II – Löhne-Obern. 31:20
1 Altenh.-Heepen II 2 2 0 0 56:40 4:0
2 Mennighüffen 2 2 0 0 47:37 4:0
3 Wiedenbrücker TV 1 0 0 1 32:20 2:0
4 HSG Gütersloh 1 1 0 0 24:16 2:0
5 Rietberg-Mastholte 1 1 0 0 28:24 2:0
6 Löhne-Obern. 2 1 0 1 37:46 2:2
7 Schrott./Bab. 1 0 0 1 19:20 0:2
8 TuRa Bielefeld 1 0 0 1 16:24 0:2
9 DJK Lippstadt 1 0 0 1 18:27 0:2
10 Herzebrocker SV 2 0 0 2 44:53 0:4
11 Lenzinghausen 2 0 0 2 35:49 0:4